

HÖRTEXTE „ACHTUNG DEUTSCH A2“

LEKTION 1: BERUF UND ARBEIT

Übung 10

Siegfried Nibelung

Ich bin der Chef eines IT-Unternehmens. Am Anfang war es schwierig. Ich war selbstständig und hatte sehr viel Arbeit und habe wenig Geld verdient. Aber jetzt ist es toll! Es ist mein Traumberuf. Die Arbeit ist interessant und ich arbeite gern im Team. Jetzt verdiene ich viel Geld. Ich sehe auf meinen Geschäftsreisen viele Länder. Aber natürlich gibt es auch Nachteile. Ich habe viel Verantwortung. Oft muss ich auch nachts arbeiten und habe zu wenig Zeit für die Familie.



www.achtung-deutsch.com

Kriemhild Nibelung

Ich habe Archäologie und Germanistik studiert. Archäologin war immer mein Traumberuf. Aber es war nicht so toll wie in meinen Träumen. Man verdient wenig Geld und es ist eine schmutzige Arbeit. Ich habe das nur kurz gemacht. Dann habe ich sehr erfolgreich mit der Schriftstellerei begonnen. Das ist ein schöner Beruf und macht mir sehr viel Freude. Es ist nie langweilig und ich verdiene viel Geld. Ich arbeite allein und habe sehr flexible Arbeitszeiten. So habe ich viel Zeit für meine Kinder.

Gretchen Faust

Ich bin Krankenschwester von Beruf. Ich habe nach der Schule drei Jahre lang die Akademie für Krankenschwestern besucht. Ich mag meinen Beruf sehr gern. Ich kann den Menschen helfen. Aber er hat auch viele Nachteile. Ich habe schlechte Arbeitszeiten und muss oft nachts arbeiten. Manchmal habe ich Stress mit meinen Kollegen. Als Krankenschwester hat man immer Stress, weil man viel Verantwortung für die Patienten trägt.

Elisabeth Fröhlich

Ich habe als Lehrerin gearbeitet. Jetzt bin ich in Pension. Ich mochte meinen Beruf nicht gerne. Ich hatte immer Stress mit meinen Schülern und mit den Kollegen. Und ich habe wenig Geld verdient. Natürlich hat es auch Vorteile gegeben. Ich hatte viel Freizeit und lange Urlaube. Im Sommer haben wir immer eine Reise gemacht und ich habe viele Länder gesehen.

Übung 15

Thomas Fischer ist 16 Jahre alt. Er macht eine Lehre als Schmied. Er arbeitet in einem Familienbetrieb und muss jedes Jahr für zwei Monate in die Berufsschule.

Melanie macht mit Thomas ein Interview für die Schülerzeitung einer Schule in Bischofshofen.

Melanie: Hallo Thomas! Ich mache ein Interview für die Schülerzeitung der Hauptschule Bischofshofen. Es geht um ein Projekt über Berufe. Darf ich dir einige Fragen zu deinem Beruf stellen?

Thomas: Ja natürlich.

Melanie: Was machst du beruflich?

Thomas: Ich mache eine Lehre als Schmied.



www.achtung-deutsch.com



- Melanie: Das ist ein interessanter Beruf, oder?
Thomas: Ja, es ist ein interessanter Beruf. Aber er ist sehr anstrengend.
Melanie: Wie lange dauert die Ausbildung?
Thomas: Die Lehre dauert drei Jahre.
Melanie: Seit wann arbeitest du schon als Schmied?
Thomas: Seit zwei Jahren. In einem Jahr ist die Prüfung. Dann bin ich mit der Lehre fertig.
Melanie: Das ist großartig. Wie viele Stunden arbeitest du pro Woche?
Thomas: Normalerweise arbeite ich 38,5 Stunden pro Woche. Aber oft muss ich auch Überstunden machen.
Melanie: Wann beginnst du in der Früh mit der Arbeit?
Thomas: Ich fange jeden Tag um halb 8 an und höre zwischen halb vier und sechs Uhr auf. Eine Stunde ist Mittagspause. Freitags höre ich zu Mittag auf.
Melanie: Und wie viel verdienst du?
Thomas: Ich habe im ersten Lehrjahr 830 Euro verdient. Jetzt im zweiten Lehrjahr bekomme ich monatlich 980 Euro und nächstes Jahr bekomme ich 1150 Euro.
Melanie: Ist Schmied ein gefährlicher Beruf? Hast du dich schon einmal verletzt?
Thomas: Ja, ich habe mich schon einige Male verletzt. Zwei Mal habe ich mir mit dem Hammer auf einen Finger geschlagen. Und einmal habe ich mich verbrannt. Aber es war nicht schlimm.
Melanie: Wie sind deine Kollegen?
Thomas: Meine Kollegen sind sehr nett. Ich habe nie Stress mit Ihnen. Aber mein Chef ist sehr streng und hat oft schlechte Laune.
Melanie: Wie oft musst du in die Berufsschule?
Thomas: Die Berufsschule ist zwei Monate im Jahr im Oktober und im November.
Melanie: Gefällt dir deine Arbeit?
Thomas: Ja, meistens gefällt mir meine Arbeit. Ich möchte nichts anderes machen.
Melanie: Vielen Dank für das Interview. Darf ich noch ein Foto von dir machen?
Thomas: Gern geschehen. Natürlich darfst du ein Foto machen.

